

Als krönender Abschluß der Asiatischen Germanistentagung fanden Lesungen sowie eine Podiumsdiskussion statt, an der namhafte Autoren aus Deutschland (Hans Christoph Buch), Österreich (Julian Schutting), der Schweiz (Zoe Jenny) und Japan (Furui Yoshikichi) teilnahmen, um sich – unter Leitung der Genderforscherin Prof. Inge Stephan – über das Thema »Literatur als Schwellenüberschreitung« zu verständigen. Hans Christoph Buch, unermüdlicher schriftstellerischer Grenzgänger zwischen Literatur und Journalismus, Reise- und Kriegsberichterstattung betonte, daß es in der Literatur die Schwelle zwischen dem Geschriebenen und dem Nicht-Geschriebenen zu überwinden gäbe, und vertrat die vom Woodoo-Kult inspirierte, mystisch-mythische Auffassung, Literatur sei Geisterbeschwörung. Dem schloß sich, wenn auch kulturell anders motiviert, der japanische Romancier Furui Yoshikichi an, der die enge Verbindung von Beschreibung und Beschwörung hervorhob, und auch der österreichische Lyriker Julian Schutting, der auf den transfigurativen Aspekt von Literatur hinwies. Die junge Schweizer Autorin Zoe Jenny, die ihren Erstlingsroman *Das Blütenstaubzimmer* vorstellte, unterstrich darüberhinaus die grenzsprenge Wirkung von Literatur über Landesgrenzen hinaus: »Über Bücher ist die Welt zu mir gekommen, und nun reise ich meinen Büchern in die weite Welt hinterher.«

Informationszentrum für Fremdsprachenforschung der Philipps-Universität Marburg

Das Informationszentrum für Fremdsprachenforschung besteht seit 1969 als fachbereichsfreies Institut an der Marburger Philipps-Universität. Es stellt ein Bin-

deglied zwischen Forschung und Lehre dar. Im Jahre 1985 wurde das IFS zusätzlich von der Kommission der Europäischen Gemeinschaften in Brüssel mit Zustimmung der Ständigen Konferenz der Länder zum nationalen deutschen Dokumentationszentrum für den Bereich des Lehrens und Lernens moderner Fremdsprachen ernannt.

Aufgaben und Ziele

- Pflege eines datenbankgestützten Literaturinformationssystems für den Bereich des Lehrens und Lernens häufig unterrichteter Fremdsprachen mit derzeit ca. 40.000 Literaturnachweisen. Alle Dokumente sind durch Schlagwörter gekennzeichnet, die meisten werden zusätzlich durch Knapptexte näher erläutert. Für die Datenbank werden folgende Materialien ausgewertet:
 1. führende Fachzeitschriften des In- und Auslandes,
 2. Monographien, Sammelbände,
 3. neue Lehrwerke und Lehrmaterialien, verstärkt auch Software,
 4. »Graue Materialien« (z. B. Lehrgangsprotokolle aus Lehrerfortbildungsveranstaltungen, Lehrpläne und Lehrplanentwürfe, Handreichungen, Projektberichte, informelle Tests, selbsterstellte Übungen oder Unterrichtsentwürfe).
- Mitarbeit im Bereich der Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung
- Regelmäßige und systematische Information eines breiten Interessentenkreises über Forschungen, Erfahrungen und Modelle des neusprachlichen Unterrichts
- Durchführung von Forschungsprojekten mit wechselnden Themenstellungen (z. B. Analysen von Lehrmaterialien für die selten unterrichteten Sprachen innerhalb der Europäischen Union)

Service

- Genutzt wird der Service des IFS vor allem von Studierenden, Referendaren, Lehrenden und Forschenden im Fremdsprachenbereich.
- Auf Anfrage können gezielte Deskriptoren- und Volltextrecherchen zu fremdsprachenbezogenen Themen durchgeführt werden (die Deskriptoren sind auch über das Internet einsehbar).
- Es stehen zusätzliche Datenbanken zu Analysen von Lehrmaterialien für die selten unterrichteten Sprachen innerhalb der Europäischen Union sowie zu laufenden Forschungsprojekten in der Bundesrepublik Deutschland für Recherchen zur Verfügung.
- Rechercheanfragen können persönlich, per Post, Telefon, e-mail oder Fax gestellt werden. Es wird ein geringer Beitrag zur Deckung der Kosten erhoben.
- Das IFS verfügt über eine Präsenzbibliothek mit einer umfangreichen Zeitschriften-, Monographien- und Lehrbuchsammlung, die von Besucherinnen und Besuchern eingesehen werden kann.

Öffnungszeiten:

Mo–Do: 8.00–12.30 und 13.30–16.00

Fr: nach Vereinbarung

Internet: <http://www.uni-marburg.de/ifs>

Veröffentlichungen

- vierteljährliche Publikation der annotierten Bibliographie *Moderner Fremdsprachenunterricht* (Verlag für Wissenschaft und Bildung (VWB), Berlin)
- in unregelmäßiger Abfolge Publikationen zu aktuellen Themenbereichen in Zusammenarbeit mit der Foundation for European Language and Educational Centres und der Fédération Internationale des Professeurs de Langues

- Vivantes (FIPLV), z.B. *CALL for the Nineties* oder *Error in Foreign Languages*
- Zulieferungen zu der ein Mal jährlich erscheinenden CD-ROM *Literaturdokumentation Bildung*
- Redaktion der FMF-Schrift *Nützliche Adressen für Fremdsprachenlehrer*

Nationale und internationale Zusammenarbeit

Kooperationsabkommen bestehen mit

- dem Goethe-Institut
- der Arbeitsgruppe Angewandte Linguistik Französisch (AALF) der Universität des Saarlandes
- den Mitgliedern der Gesellschaft Information Bildung e. V. (GIB), insbesondere mit dem Pädagogischen Institut Wiesbaden im Hessischen Landesinstitut für Pädagogik (HELP)
- dem Fachinformationssystem (FIS) Bildung
- dem britischen Dokumentationszentrum Centre for Information on Language Teaching and Research (CILT)
- der spanischen Stiftung TANDEM in San Sebastián, die ein Sprachlernmodell fördert, bei dem Lerner aus unterschiedlichen Kulturkreisen ihre jeweilige Muttersprache dem Partner beibringen
- dem Weltfremdsprachenlehrerverband Fédération Internationale des Professeurs de Langues Vivantes (FIPLV)

Adresse:

Informationszentrum für Fremdsprachenforschung der Philipps-Universität – IFS

(Foreign Language Research Information Centre)

Hans-Meerwein-Straße (Lahnberge)

D-35032 Marburg/Lahn

Tel.: 06421/282 21 41

Fax: 06421/282 57 10

e-mail: ifs@mail.uni-marburg.de

<http://www.uni-marburg.de/ifs/>